

12. Ob mir's gelang, bei Tag und Nacht  
mein Glück, mein eignes Glück zu schmieden? —  
Oft hab' ich andre froh gemacht  
und stets an mich zuletzt gedacht:  
ich diene, — und mein Lohn ist Frieden. —

13. Nun mählich wird die Hand mir müd',  
bald schlaf' ich in der stillen Kammer.  
Zu Häupten legt dem toten Schmied  
den Amboß und sein letztes Lied,  
legt ihm zu Füßen Zang' und Hammer.

Loewenberg, Vom goldenen Ueberfuß.

Fr. W. Weber.

### 57 b. Arbeitslohn.

Eine Arbeit kann dreierlei Lohn tragen. Der erste ist der, welcher in Geld bezahlt wird. Der zweite besteht in dem Bewußtsein, Fleiß und Mühe an ein Werk gewandt zu haben. Der dritte liegt in dem Nutzen, den die Arbeit andern Menschen trägt. Der ist der beste.

Für gewöhnliche Leute, 1892.

Trojan.



## XI. Tüchtig und pflichttreu in jedem Rocke.

Bgl. Nr. 35. Die Gemeindefschweftern. — Nr. 41. Das treue, fromme Babeli. —  
Nr. 42. Johann. — Werner, Eine Fahrt mit dem Torpedoboote.

### 58. Zwischen Himmel und Erde.

Zwischen Himmel und Erde ist des Schieferdeckers Reich. Tief unten das lärmende Gewühl der Wanderer der Erde, hoch oben die Wanderer des Himmels, die stillen Wolken, in ihrem großen Gang. Monden-, jahre-, jahrzehntelang hat es keine Bewohner, als der krächzenden Dohlen unruhig flatternd Volk. Aber eines Tages öffnet sich in der Mitte der Turmdachhöhe die enge Ausfahrtür; unsichtbare Hände schieben zwei Rüststangen heraus. Dem Zuschauer von unten gemahnt es, sie wollen eine Brücke von Strohhalmen in den Himmel bauen. Die Dohlen haben sich auf Turmknopf und Wetterfahne geflüchtet und sehen herab und sträuben ihr Gefieder vor Angst. Die Rüststangen stehen wenige Fuß heraus, und die unsichtbaren Hände lassen vom Schieben ab. Dafür beginnt ein Hämmern im Herzen des